

## Uhland, Ludwig: Todesgefühl (1815)

1     Wie Sterbenden zu Muth, wer mag es sagen?  
2     Doch wunderbar ergriff mich's diese Nacht;  
3     Die Glieder schienen schon in Todes Macht,  
4     Im Herzen fühlt' ich letztes Leben schlagen.

5     Den Geist befiel ein ungewohntes Zagen,  
6     Den Geist, der stets so sicher sich gedacht;  
7     Erlöschend jetzt, dann wieder angefacht,  
8     Ein mattes Flämmchen, das die Winde jagen.

9     Wie? hielten schwere Träume mich befangen?  
10    Die Lerche singt, der rothe Morgen glüht,  
11    In's rege Leben treibt mich neu Verlangen.

12    Wie? oder gieng vorbei der Todesengel?  
13    Die Blumen, die am Abend frisch geblüht,  
14    Sie hängen hingewelket dort vom Stengel.

(Textopus: Todesgefühl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7957>)